



WESTFÄLISCHE
WILHELMS-UNIVERSITÄT
MÜNSTER

Seminar für Volkskunde/Europäische
Ethnologie

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

Wintersemester 2002/03

(084699)

Orientierungsveranstaltung für Erstsemester
Do 17. Oktober 2002, 11.00 c.t. – 13.00, ÜR

Pflichtveranstaltung

Vorlesung:
(084703)

Kulturanalyse und Gedächtnisforschung –
Historische und aktuelle Perspektiven
Mi 11-13, Beginn: 23.10.02
Andreas Hartmann

Für Studierende im Grund- und Hauptstudium

Gedächtnis und Erinnerung gehören zur Basis menschlichen Daseins: Nicht nur Individuen, sondern auch Kulturen bedürfen der Erinnerung, um ein Selbstverständnis aufzubauen, um Gegenwart bewältigen und um Zukunft entwerfen zu können. Neben der Volkskunde (Stichworte: Tradition, kulturelles Gedächtnis) und anderen kulturwissenschaftlichen Fächern befassen sich auch weitere Disziplinen wie die Psychologie und die Hirnforschung mit den Funktionen und Aufgaben des Gedächtnisses. Auf dem „Versammlungsplatz Gedächtnisforschung“ findet sich also ein buntes Völkchen unterschiedlichster Fächer ein, die von verschiedenen Blickwinkeln aus an dem gemeinsamen Projekt einer humanwissenschaftlichen Grundlagenforschung arbeiten. Die Vorlesung stellt die Erträge und Perspektiven dieser Forschung vor und gewichtet sie im Hinblick auf die volkskundlich-ethnologische Arbeit.

Proseminar:
(084718)

Einführung in die Volkskunde/Europäische Ethnologie I
Do 11-13, Beginn: 24.10.02
Andreas Hartmann

Pflichtproseminar im Grundstudium

Das Proseminar vermittelt einen Überblick über die Forschungsfelder der Volkskunde/Europäischen Ethnologie und führt anhand von Beispielen in die Fragestellungen, Quellen und Arbeitsweisen des Faches ein. Dadurch wird das wissenschaftliche Profil der Disziplin herausgearbeitet und plastisch gemacht.

Einführende Literatur:

Rolf Wilhelm *Brednich* (Hg.), Grundriß der Volkskunde. Einführung in die Forschungsfelder der Europäischen Ethnologie, 3. überarbeitete und erweiterte Aufl., Berlin 2001. –

Helge *Gerndt*, Studienskript Volkskunde. Eine Handreichung für Studierende, 3. Aufl., Münster/New York/München/Berlin 1997. –

Wolfgang *Kaschuba*, Einführung in die Europäische Ethnologie, München 1999. –

Günter *Wiegelmann*, Matthias *Zender*, Gerhard *Heilfurth*, Volkskunde. Eine Einführung, Berlin 1977.

Seminar:
(084722)

Region und Regionalismus (m. Exkursion)
Di 16-18, Beginn: 22.10.02
Ruth-E. Mohrmann

Das Verständnis von Region und das Verstehen der Herausbildung regionaler Besonderheiten gehört zu den Grundlagen volkskundlicher Arbeit. Das Seminar wird an aktuellen Arbeiten des Faches den Forschungstechniken zur Erfassung von Regionalität und Regionalbewußtsein nachgehen. Der geographische Rahmen wird auch andere Länder Europas und deren Regionen einbeziehen. Dabei soll

eine Region ausgewählt und genauer analysiert werden, die im Rahmen einer mehrtägigen Exkursion mit den Techniken der ethnographischen Beobachtung erkundet werden soll.

Einführende Literatur:

Rolf *Lindner* (Hg.), Die Wiederkehr des Regionalen. Über neue Formen kultureller Identität, Frankfurt/New York 1994. –

Kaspar *Maase*, Nahwelten zwischen „Heimat“ und „Kulisse“. Anmerkungen zur volkskundlich-kulturwissenschaftlichen Regionalitätsforschung, in: Zeitschrift für Volkskunde 94, 1998, S. 53-70. –

Günter *Wiegmann*/Michael *Simon*, Die Untersuchung regionaler Unterschiede, in: Silke *Göttsch*/Albrecht *Lehmann* (Hg.), Methoden der Volkskunde. Positionen, Quellen, Arbeitsweisen der Europäischen Ethnologie, Berlin 2001, S. 99-121.

Seminar:
(084737)

Lektürekurs zu Neuerscheinungen
Di 10-12, Beginn: 22.10.02
Ruth-E. Mohrmann

Aus dem breiten Angebot aktueller Neuerscheinungen im Fach und benachbarter Fächer werden von den Teilnehmern gemeinsam wichtige Publikationen ausgewählt, gelesen und kritisch erörtert. Besondere Aufmerksamkeit wird dabei Untersuchungen gelten, die sich mit dem Rahmenthema des nächsten DGV-Kongresses „Ort – Arbeit – Körper: Zur Ethnographie europäischer Modernen“ beschäftigen.

Einführende Literatur:

Siehe „Call for Papers“ für den 34. Kongreß der Deutschen Gesellschaft für Volkskunde, in: dgv informationen 111, 2002, S. 2-4.

Seminar:
(084741)

Ethnologie des Spiels
Do 9-11, Beginn: 24.10.02
Andreas Hartmann

Spielen ist eine elementare Form der Kommunikation, des Lebensausdrucks und der Einübung in die Erfordernisse der Kultur. In der Lehrveranstaltung werden verschiedene Spiele (von traditionellen Kinderspielen bis zum Computer- und Fantasy-Rollenspiel) behandelt. Historische Entwicklungen stehen dabei ebenso zur Diskussion wie gesellschaftliche Funktionen. Neben den konkreten Spielen und ihren kulturellen Bedeutungen steht auch das Spiel als ein allgemeines Prinzip des Kulturverhaltens zur Diskussion.

Literatur- und Themenliste: siehe Aushang. Um frühzeitige Übernahme von Referaten – auch durch persönliche Rücksprache – wird gebeten.

Seminar:
(084756)

Bäuerliche Alltagskultur heute: zwischen Schweinestall
und Bullenball
Di 14-16, Beginn: 22.10.02
Christine Aka

Einst Lieblingskind der Volkskunde, Held des romantischen ‚Volksgeistes‘ und Hersteller des ‚Guten und Wahren‘ – was bis heute in vielen Museen zu besichtigen ist – steht ‚der Bauer‘ zur Zeit hauptsächlich durch Skandale im Blickpunkt des Interesses. In der Veranstaltung soll der Versuch gemacht werden, sich dem heutigen bäuerlichen Alltag neu zu nähern. Wie gestaltet sich das Leben in bäuerlichen Familien unter dem Eindruck von Strukturwandel, Massentierhaltung und Agrarfabriken? Gibt es eine bäuerliche Alltagskultur?

Die Seminarteilnehmer sind aufgefordert, sich zeitlich auf Feldforschung einzulassen.

Einführende Literatur:

Bauern in Bayern. Katalog zur Ausstellung im Herzogsschloß Straubing 1992, München 1992.

Seminar:
(084760)

Studentische Kulturen. Studentisches Alltagsleben
vom Spätmittelalter bis heute

Seminar muß leider im Wintersemester 2002/03 entfallen!

Barbara Krug-Richter

Die studentische Kultur spielte in der bisherigen volkskundlichen und historischen Forschung eine eher marginale Rolle. Wenngleich eingebettet in jugendkulturelle Praktiken und gesamtgesellschaftliche Entwicklungen, zeichnen sich studentische Kulturen bis heute durch eigene Rituale und Bräuche, spezifische Lebensweisen und ein gruppenkulturelles Selbstverständnis aus. In ausgewählten Zeitschnitten behandelt das Seminar den Wandel studentischer Kulturen und Identitäten vor dem Hintergrund zentraler gesellschaftlicher Entwicklungen: Ausgehend von den klerikal geprägten, korporativ verfaßten, rein männlichen Studentenschaften der Frühen Neuzeit über das Aufkommen der studentischen Verbindungen im 19. und frühen 20. Jahrhundert, die ersten weiblichen Studierenden um die Jahrhundertwende bis hin zur Rolle der Studenten in den 60er und 70er Jahren des 20. Jahrhunderts werden zentrale Entwicklungen und Veränderungen studentischer Kultur thematisiert. Das Seminar richtet sich an Studierende des Grund- und des frühen Hauptstudiums. Bei entsprechendem Interesse ist im Anschluß an das Seminar im Sommersemester 2003 ein Praktikum zur Vorbereitung und Konzeptionierung einer Ausstellung zu „Studentenkulturen im historischen Wandel“ geplant.

Einführende Literatur:

Kim *Siebenhüner*, „Zechen, Zücken, Lärmen“. Studenten vor dem Freiburger Universitätsgericht 1561-1577, Freiburg 1999. –

Friedrich *Schulze*/Paul *Ssymank*, Das deutsche Studententum von den ältesten Zeiten bis zur Gegenwart 1931, 4. neubearb. Aufl. 1932, Nachdruck 1991. –

Hans-Werner *Prahl*/Ingrid *Schmidt-Harzbach*, Die Universität. Eine Kultur- und Sozialgeschichte, München/Luzern 1981. –

Jan *Carstensen* (Hg.), Zimmerwelten. Wie junge Menschen heute wohnen, Detmold 2000 (= Schriften des Westfälischen Freilichtmuseums Detmold, Bd. 19).

Seminar:
(084775)

Der Blick ins Innere? Autobiographische Materialien
als volkskundliche Quelle
Mi 9-11, Beginn: 23.10.02
Britta Spies

In den vergangenen Jahren ist in den historischen Disziplinen und auch in der Volkskunde verstärkt nach dem Leben und dem Erleben des Menschen in der Geschichte gefragt worden. Neue Erkenntnisse erhofft man sich dabei vor allem auch durch die Erschließung und Analyse von biographischen und autobiographischen schriftlichen (Brief, Tagebuch, Reisebericht), mündlichen (populäre Autobiographik, biographisches Erzählen. Oral History) und objekthaften (Foto, Bild, Sachgut) Materialien.

In dieser Lehrveranstaltung sollen unterschiedliche Quellengruppen vorgestellt und auf ihren Aussagewert hin befragt werden. Neben Referaten ist dabei auch die gemeinsame Lektüre von Texten und Originalquellen geplant.

Einführende Literatur:

Rolf Wilhelm *Brednich* u.a. (Hg.), Lebenslauf und Lebenszusammenhang. Autobiographische Materialien in der volkskundlichen Forschung, Freiburg i.Br. 1982. –

Albrecht *Lehmann*, Bewußtseinsanalyse. In: Silke Göttlich und Albrecht Lehmann (Hg.), Methoden der Volkskunde. Positionen, Quellen, Arbeitsweisen der Europäischen Ethnologie. Berlin 2001, S. 233-249. –

Winfried *Schulze*, Ego-Dokumente. Annäherung an den Menschen in der Geschichte? In: Winfried Schulze (Hg.), Ego-Dokumente, Berlin 1996, S. 11-30.

Hauptseminar:
(084780)

Münster im Konflikt
Mo 16-18, Beginn: 21.10.02
Ruth-E. Mohrmann

Die Führung, Begrenzung und Beendigung von Konflikten haben ein eigenes Repertoire an Regeln und ritualisierten Formen hervorgebracht. Warum und wie diese sich gewandelt haben und welche Akte symbolischer Kommunikation hierbei sich herausbildeten und beachtet werden mußten, werden Leitfragen des Seminars sein. Dieses greift damit bewußt die Thematik des SFB 496 „Symbolische Kommunikation und gesellschaftliche Wertesysteme vom Mittelalter bis zur französischen Revolution“ auf. Das Themenspektrum wird von den Wiedertäufern bis zum Preußenpark reichen.

Einführende Literatur:

Franz-Josef *Jakobi* (Hg.), Geschichte der Stadt Münster, 3 Bde., 3. Aufl. Münster 1994. –

Sabine *Alfing*/Christine *Schedensack*, Frauenalltag im frühneuzeitlichen Münster, Bielefeld 1994. –

Gerd *Althoff*/Ludwig *Siep*, Symbolische Kommunikation und gesellschaftliche Wertesysteme vom Mittelalter bis zur französischen Revolution. Der neue Münsteraner Sonderforschungsbereich 496, in:

Frühmittelalterliche Studien. Jahrbuch für Frühmittelalterforschung der
Universität Münster 34, 2000, S. 393-412.

Hauptseminar:
(084794)

*)Das Eigene und das Fremde im Kulturvergleich
Mi 14-16, Beginn: 23.10.02
Andreas Hartmann/Josefus Platenkamp

In diesem interdisziplinären (Volkskunde - Ethnologie) Hauptseminar soll die Frage erörtert werden, welche Konzepte und Strategien unterschiedliche Kulturen im Umgang mit dem Fremden bzw. mit den Fremden entwickelt haben. Insbesondere wird die These zu prüfen sein, derzufolge die Problemlösungen von Kultur zu Kultur fundamental voneinander abweichen. Kleine empirische Explorationen im Münsteraner Umfeld sollen die Diskussion flankieren.

Praktikum:
(084809)

Volkskundliche Methoden und ihre Anwendung
Mo 14-16, Beginn: 21.10.02
Ruth-E. Mohrmann

Das Methodenbewußtsein der Volkskunde ist heute sehr geschärft und differenziert eine Vielzahl unterschiedlicher methodischer Zugangsweisen: weiche, harte und vergleichende Methoden, Methoden der Objekt- und Dokumentenanalyse, Methoden der Feldforschung, Beobachtung und Befragung u.a.m.

An von den Seminarteilnehmern selbst zu wählenden Beispielen werden die verschiedenen Methoden erprobt und vorgestellt.

Einführende Literatur:

Silke Göttsch/Albrecht *Lehmann* (Hg.), Methoden der Volkskunde. Positionen, Quellen, Arbeitsweisen der Europäischen Ethnologie, Berlin 2001. –

Rolf Wilhelm *Brednich*, Quellen und Methoden, in: *Ders.* (Hg.), Grundriß der Volkskunde. Einführung in die Forschungsfelder der Europäischen Ethnologie, 3. überarb. u. erweit. Aufl., Berlin 2001, S. 77-100. –

Roland *Girtler*, Methoden der qualitativen Sozialforschung. Anleitung zur Feldarbeit, 3. Aufl., Wien/Köln/Graz 1992. –

René *König*, Das Interview. Formen – Technik – Auswertung, 9. Aufl. Köln 1974. –

Praktikum:
(084813)

*)Volkskundliche Quellen in Archiven
Do 16-18, Beginn: 17.10.02
Teilnehmerbeschränkung: 20
Helmut Müller

Thema: Wirtschaften und Ernährung auf dem Land, in der Stadt und auf Adelssitzen

Studierende fortgeschrittener Semester sollen in Lesen, Verstehen und Interpretieren hoch- und niederdeutscher, bisher unveröffentlichter Quellen der Alltagskultur eingeführt werden, so daß sie in der Lage sind, künftig selbständig mit solchen Quellen umzugehen. Es werden Kopien handschriftlicher Quellen des 16. bis frühen 19. Jahrhunderts vorgelegt.

Einführende Literatur:

Dülfer/Korn, Schrifttafeln zur deutschen Paläographie des 16.-20. Jahrhunderts. Teil 1: Tafeln, Teil 2: Transkriptionen, 9. Aufl., Marburg 1998, bearb. von Karsten *Uhde*.

Praktikum:
(084828)

*)Praktikum zum volkskundlichen Film
Do 14-16, Beginn: 24.10.02
Teilnehmerbeschränkung: 12
Joachim Wossidlo

Ganztägige Übungen am: 8./9. Nov. 02 und 15./16. Nov. 02

Im Rahmen der Veranstaltung sollen die TeilnehmerInnen anhand eines eigenen kurzen Filmprojektes in die Grundlagen der Dokumentarfilmproduktion eingeführt werden. Das Seminar umfaßt die folgenden Bereiche: Kameraführung und Bildgestaltung, Tonaufnahme und Interviewführung, Videoschnitt, Dramaturgie, Drehbuch und Projektentwicklung.

Einführende Literatur:

Pierre *Kandorfer*, DuMonts Handbuch der Filmgestaltung, Köln 1994.–
James *Monaco*, Film verstehen, Hamburg 1980. –
Edmund *Ballhaus* (Hg.), Kulturwissenschaftlicher Film und Öffentlichkeit, Münster/Berlin 2001.

Kolloquium: Kolloquium für Magistranden und Doktoranden
(084832) 2stg., n.V.
Ruth-E. Mohrmann/Andreas Hartmann

Kolloquium: Doktorandenkolloquium
(084847) Termin: 23.11.02
Hinrich Siuts

Exkursion: Tagesexkursion
(084851) n.V.

Exkursion: Tagesexkursion
(084866) n.V.

FACHSCHAFTSAKTIVITÄTEN

Die *Fachschaft* ist die von den Studierenden gewählte Vertretung am Seminar.

Wir treffen uns wöchentlich zur **Fachschaftssitzung**, die gleichzeitig **Präsenzzeit** ist. Hier könnt Ihr bei Problemen und Fragen zum Studium vorbeischaun.

Termin: siehe Fachschaftsbrett

Aktivitäten der Fachschaft:

- Stammtisch
- Filmabende
- Weihnachtsfeier

Termine: siehe Fachschaftsbrett

ErstsemesterInnen-Beratung findet im Anschluß an die erste Sitzung des Proseminars statt.

Eure Fachschaft:

Michaela Berndt	0251/2301366	Michberndt@gmx.de
Elke Liermann	0251/3833991	Elke.Liermann@gmx.de
Niklas Schmitz	0251/83814402	leptosom@gmx.de
Daniela Stemmer	0251/2896510	D.Stemmer@t-online.de
Monika Wittpahl	02534/644421	wiuos@freenet.de
Maya Zumdick	0251/7625684	maelein@gmx.de

SEMINAR FÜR VOLKSKUNDE/EUROPÄISCHE ETHNOLOGIE

WWU MÜNSTER, F. (0251) 83-0

Scharnhorststr. 100, 48151 Münster

Fax-Anschluß: 83-28316

E-mail: Volkskunde.Institut@uni-muenster.de

Internet: <http://www.uni-muenster.de/GeschichtePhilosophie/Volkskunde/>

Geschäftszimmer:	Renate Sauermann, 83-24400
Direktorin:	Prof. Dr. Ruth-E. Mohrmann, 83-24401
Weiterer Professor:	Prof. Dr. Andreas Hartmann, 83-24402
Emeritus:	Prof. Dr. Dr.h.c. Günter Wiegelmann
Professor a.D.:	Prof. Dr. Hinrich Siuts
Honorarprofessoren:	Prof. Dr. Stefan Baumeier, Detmold Prof. Dr. Dietmar Sauermann, Greven
Wissenschaftliche Mitarbeiter:	Britta Spies, M.A., 83-24403 Joachim Wossidlo, M.A., 83-25123

Lehrbeauftragte im WS 2002/03:

Dr. Christine Aka, Münster

Dr. Barbara Krug-Richter, SFB 496, Münster

Dr. Helmut Müller, Staatsarchiv Münster